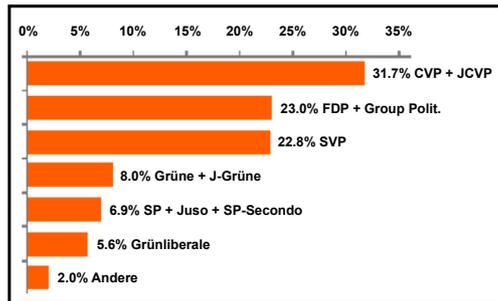


Rückblick auf die Kantons- und Regierungsratswahlen

Am 10. April haben in Malters 43,3% der Stimmberechtigten gewählt. Leider nimmt die Stimmbeteiligung bei Wahlen stetig ab. Warum? Teilen Sie uns mit, warum Sie sich nicht an der Wahl beteiligt haben!



Dieser Grafik kann entnommen werden, dass sich das kantonale Ergebnis auch in Malters widerspiegelt. Die Parteienlandschaft wird vielfältiger und die traditionelle Parteibindung ist lockerer geworden. Offensichtlich spielt auch das aktuelle Geschehen eine wichtige Rolle, wenn die Wahlliste ausgefüllt wird.

Die CVP ist überzeugt, dass die Positionen der CVP die Richtigen für unseren Kanton und die Schweiz sind. Nur wer kennt diese? Hier will die CVP Luzern aktiver und lauter werden.

Regierungsratswahlen:

Guido Graf, der CVP-Gesundheitsdirektor wurde glanzvoll als einziger im 1. Wahlgang wiedergewählt.

Er dankt allen für das Vertrauen.

Im 2. Wahlgang tritt Reto Wyss für die CVP wieder an.

Der Bauingenieur und Gemeindepräsident von Rothenburg ist bestens Qualifiziert und verdient unser Vertrauen.

Nehmen Sie auch am 2. Wahlgang teil und geben Sie Reto Wyss Ihre Stimme.



Dank an alle in Malters, die gewählt haben

Da die CVP in unserem Wahlkreis Luzern-Land mit zwei Listen angetreten ist, war die Ausgangslage kaum absehbar.

Sepp Furrer hat mit 1522 Stimmen in Malters und mit 6228 Stimmen im ganzen Wahlkreis Luzern-Land das beste Resultat erreicht. Er wurde auch von Wählenden anderer Parteien auf die Liste genommen. Das freut uns sehr.

Severin Zumbühl war in letzter Minute für die JCVF in die Wahlen eingestiegen. Uns freute sein Engagement und wir unterstützten ihn gerne. Er erzielte das 3. beste Resultat der JCVF im Wahlkreis mit 1007 Stimmen.

Die CVP Malters, Sepp Furrer und Severin Zumbühl konnten auf Ihre Unterstützung zählen. Herzlichen Dank.

Lisbeth Furrer-Bircher, Präsidentin CVP Malters

Parteileitungsteam

Lisbeth Furrer-Bircher
Erwin Bachmann
Sepp Furrer
Daniel Müller
Ruth Schwarz-Zemp
Erwin Vogel
Ruth Zemp-Thalmann



In diese Ausgabe informieren wir

Rückblick Kantonsratswahlen

Sepp Furrer schafft die Wiederwahl bravourös und Severin Zumbühl, JCVF, hat ein tolles Resultat erreicht.

An unserem Wahltreff am 10. April haben wir die tollen Wahlergebnisse gefeiert, aber auch über die Stimmbeteiligung, Parteiverschiebungen und Gründe dazu diskutiert. Mehr dazu auf Seite 4.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Die Abstimmungen vom 15. Mai 2011

Gemeindevorlagen:

Rechnung

Bezeichnung externe Revisorenstelle

Zonenplanergänzung für die Freizeitanlage im Ettisbühl

Zonenplanergänzung für die Erweiterung der Sportanlage Oberei

Kantonsvorlagen:

Änderung Volksschulgesetz

Die Änderungen betreffen im Wesentlichen:

- Den Kantonsbeitrag an die Gemeinden von heute 22.5 % auf neu 25 %
- Angebot von 2 Kindergartenjahren
- Die freie Modellwahl der Gemeinden in der Eingangsstufe
- Verstärkung der Elternpflichten

2. Wahlgang Regierungsrat

Wählen Sie Reto Wyss in den Regierungsrat: Seite 4

www.cvp-malters.ch



CVP Malters News, April 2011

6102 Malters

info@cvp-malters.ch

www.cvp-malters.ch

Spendenkonto

Raiffeisenbank Malters

IBAN CH36 8119 2000 0002 5040 1

Abstimmungsvorlagen

15. Mai 2011

Gemeindevorlagen

Der Gemeinderat legt die Rechnung 2010 vor. Die Arbeitsgruppe Finanzen der CVP Malters hat sich mit der Rechnung auseinandergesetzt. Marcel Räber, Präsident der AG nimmt wie folgt Stellung:

Die Rechnung 2010 schliesst mit einem respektablen Gewinn von CHF 4.8 Mio.

Ein glänzendes Resultat, welches neben den bekannten Sonderfaktoren (Verkauf Schulhaus Wilgis und Liegenschaft Witenthor) auch auf höheren Steuererträgen und einem hohen Kostenbewusstsein beruht. Es zeigt sich auch, dass wiederum vorsichtig budgetiert wurde.

Erfreulich wirkt sich das gute Resultat auch auf die Verschuldung aus. Die Nettoverschuldung pro Kopf konnte in den letzten Jahren kontinuierlich von rund CHF 4'200 (2005) auf rund CHF 1'000 (2010) gesenkt werden.



Dies gibt uns Luft für die Finanzierung der Grossprojekte in den nächsten Jahren.

Wie Erweiterung Sportplatz Oberei, Ausbau Bahnhof, Realisierung von neuen Räumlichkeiten für die Gemeindeverwaltung, etc.

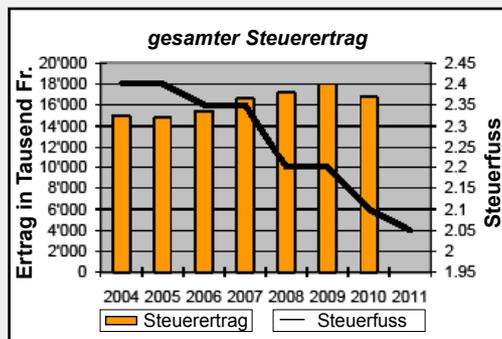
Weitere Gemeindevorlagen:

Bezeichnen der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle muss jährlich gewählt werden. Die Zusammenarbeit mit der BDO Visura hat sich bewährt. Eine Verlängerung des Mandats macht deshalb Sinn und wird von der CVP zur Annahme empfohlen.

Zonenänderung Sportanlage Oberei

Im November 2010 hat die Bevölkerung dem Sonderkredit für die Aussensportanlage Oberei mit überwältigendem Mehr zugestimmt. Für die Realisierung der Laufbahn wurde das vorgesehene Stück Land inzwischen erworben. Die Einzonung dieses Landes ist Voraussetzung für den Bau der Sportanlage.



Trotz den geplanten Investitionen und verschiedenen noch unklaren Kostenfaktoren (u.a. Pflegefinanzierung und Steuergesetz-Revision) kann eine Senkung des Steuersatzes ins Auge gefasst werden. Wir müssen uns in der Luzerner Steuerlandschaft mit ähnlichen Gemeinden im Grossraum Luzern vergleichen, um unsere Attraktivität weiter zu steigern.

Nebst einem tiefen Steuerfuss gehören auch gute Leistungen der Gemeinde dazu. In diesem Sinne unterstützt die CVP Malters das positive Ergebnis und empfiehlt die Rechnung 2010 zur Annahme.

Malters hat als neue „Seegemeinde“ eine sehr gute Ausgangslage für eine nachhaltige Entwicklung, welche weit über die Dorfgrenzen hinaus ein positives Bild ausstrahlt.

Marcel Räber

Leiter Arbeitsgruppe Finanzen, CVP Malters

Zonenänderung Ettisbühl

Im Zusammenhang mit dem Holzrückhalt Ettisbühl wird eine Freizeitanlage mit Liegewiese, Spielplatz, Grillstelle und Toilette realisiert. Voraussetzung für die Bauvorhaben auf dem Areal ist die Umzonung des Grundstücks in die Zone für Sport- und Freizeitanlagen.

Damit diese bereits genehmigten Projekte realisiert werden können empfiehlt die CVP die Zustimmung zu den Zonenänderungen.

Kantonale Vorlage

Änderung Volksschulbildungsgesetz

Erhöhung des Kantonsbeitrages:

Der Kanton definiert das Schulangebot in den Gemeinden. Dabei störte es, dass der Kanton so wenig an deren Finanzierung zahlte. Die CVP verlangte 2009 in einer Motion die Erhöhung des Kantonsbeitrages an die Volksschulbildung in den Gemeinden von 22,5% auf 25%. Die Aufstockung von 2,5 % wurde in der Änderung des Volksschulgesetzes aufgenommen zu Gunsten der Gemeinden und zu Lasten des Kantons.

Wir begrüssen, dass Gemeinden mit vielen Schulkindern entsprechend unterstützt werden. Eine 25%-ige Finanzierung bei 90%-iger Bestimmung über die Volksschule durch den Kanton erachten wir aber nach wie vor als ungenügend! In den nächsten Jahren muss deshalb eine Erhöhung des Kantonsbeitrages zu den zentralen Vorredungen gehören.

Angebot von 2 Kindergartenjahren:

Künftig müssen alle Gemeinden zwei Kindergartenjahre anbieten. Der Besuch des zweiten Kindergartenjahres ist für die Kinder aber freiwillig. Die Eltern entscheiden, ob ihr Kind den Kindergarten zwei Jahre besuchen soll. Auch das gesetzliche Mindestalter der Kinder beim Eintritt in den Kindergarten bleibt wie bisher bei 4¼ Jahren. Durch dieses zweite Kindergartenjahr werden die Kinder teils ein Jahr älter aus der Schule kommen.

Die CVP findet es sehr wertvoll, wenn Kinder genügend Zeit haben, um spielerisch die sozialen Kompetenzen zu stärken. Wir sind überzeugt, dass ein dem Bedürfnis des Kindes angepasster Schulstart wesentlich zum Schulerfolg beiträgt.

Die freie Modellwahl der Gemeinden in der Eingangsstufe:

Neu können die Gemeinden bei der Schuleingangsstufe selber bestimmen. Zur Auswahl steht das Angebot des zweijährigen Kindergartens oder die Führung der Basisstufe. Dies hat den Vorteil, dass die Schulbehörden jenes Modell umsetzen können, welches dem Bedürfnis der Gemeinde am besten entspricht.

Die Änderungen werden Kosten verursachen. Wir sind überzeugt, dass sich dieses Geld lohnen wird.

Der CVP ist es wichtig, dass insbesondere auch die fremdsprachigen Kinder zwei Jahre den Kindergarten besuchen, damit sie gut Deutsch lernen und sich gut eingliedern können.

Verstärkung der Elternpflichten:

Das Engagement der Eltern ist eine zentrale Voraussetzung für die gesunde Entwicklung der Kinder. Die meisten Eltern nehmen ihre Verantwortung sehr ernst und begleiten die Kinder auch während der Schulzeit verantwortungsbewusst. Eltern, die ihre Kinder vernachlässigen, konnten bis anhin wenig zur Verantwortung gezogen werden. Neu können solche Eltern zum Besuch von Elternbildungskursen oder zur Familienberatung verpflichtet werden.

Daniel Müller

Mitglied Bildungskommission, CVP Malters

Wir unterstützen die Neuerungen und sind überzeugt, dass diese zum Lernerfolg der Kinder beitragen und die Gemeinden etwas entlastet werden. Machen Sie das auch mit einem Ja an der Urne.

